

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und liebe Freunde,

Anfang Oktober habe ich Ihnen/Euch meine letzte Rundmail aus dem Gazastreifen gesendet. Anfang November wollte ich Ihnen und Euch auch das Neueste aus dem Gazastreifen mitteilen, aber ich habe es nicht geschafft. Und wie das bei uns immer ist, war wieder mal viel los.

- *Wahlen in Israel*
- *Der amtierende israelische Ministerpräsident wird angeklagt*
- *Die militärische Auseinandersetzung zwischen dem Gazastreifen und dem Staat Israel um den 13. November herum*
- *Heute starb ein weiterer palästinensischer politischer Gefangener in einem israelischen Gefängnis*
- *Der US Außenminister teilte mit, dass die israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten legal sind*
- *Die Lage im Gazastreifen heute und wie ist es mit dem Morgen in Gaza????*

Wahlen in Israel

Nach der zweiten Wahlrunde in Israel, konnte kein politisches Lager eine Mehrheit für die Bildung einer Regierung erringen. So hat der israelische Staatschef das Ganze an die Knesset übergeben, wie es in den Gesetzen des Landes vorgesehen ist. Fast alle Beobachter sind aber der Meinung, dass es zu neuen Wahlen (wahrscheinlich im März) kommen wird. Neu allerdings ist allerdings die Tatsache, dass der amtierende Ministerpräsident unter Anklage steht.

Der amtierende israelische Ministerpräsident wird angeklagt

Dem israelischen Ministerpräsidenten wird Betrug und Untreue sowie Bestechlichkeit vorgeworfen. Netanyahu weist die Vorwürfe als politisch motivierte Hexenjagd zurück. Er will nicht zurücktreten. Generalstaatsanwalt Avichai Mandelblit hat am

vergangenen Donnerstagabend bekanntgegeben, dass er in allen drei Fällen, in denen monatelang gegen Netanyahu ermittelt wurde, Anklage erhebt. Dabei ließ er auch den schwersten Straftatbestand, jenen der Korruption, nicht fallen. So gesehen ist Netanyahu der erste Regierungschef in der Geschichte des Landes, der während seiner Amtszeit unter Anklage gestellt wird. Bis zur formalen Einleitung des Verfahrens können noch Monate vergehen, bis zum Abschluss des Verfahrens möglicherweise sogar Jahre. Netanyahu wird auch seinen Posten als Ministerpräsident nicht abgeben und sagt, er werde den Fehler von Ihod Olmert nicht wiederholen. In der eigenen Partei gibt es inzwischen genug Stimmen, die ihn zum Rücktritt auffordern. Aber es gibt auch genug andere, die immer noch hinter ihm stehen. Auf der anderen Seite forderten die Oppositionspolitiker umgehend den Rücktritt des Regierungschefs. Es gab auch Demos in Tel-Aviv sowohl für als auch gegen Netanyahu. Nun ja, manche Beobachter warnen, dass Netanyahu einen Krieg anzetteln würde, um eben an der Macht zu bleiben und fast alle sind sich einig, dass Gaza möglicherweise das Opfer sein wird.

Die letzte militärische Auseinandersetzung zwischen dem Gazastreifen und dem Staat Israel um den 13. November herum

Am 12. November 2019 wurde ein Kommandant des Islamischen Dschihad, sein Name ist Baha Abu Al-Atta, im Gazastreifen bei einem israelischen Luftangriff getötet. Infolgedessen und als Vergeltung flogen Raketen aus Gaza in Richtung Israel. Es gäbe viel zu schreiben bzw. zu erzählen an dieser Stelle. Aber ich stelle hier die Frage: Bringen solche Mordattentate uns und den Israelis Frieden??? Werden die Kinder in Gaza, die Zeugen solcher Anschläge geworden sind, das jemals vergessen können? Oder werden einige von ihnen möglicherweise mit dem Gedanken an Vergeltung aufwachsen? Warum hat Israel auch seine Frau und seine Kinder getötet während sie schliefen? Was haben die Kinder getan? Warum gelten palästinensische Kinder nichts, sondern werden einfach als Kollateralschaden in Kauf genommen?

In drei Tagen wurden ca. 35 Palästinenserinnen und Palästinenser durch Bombenabwürfe von Israel getötet, darunter Frauen und Kinder. Neun Personen aus einer Familie, Alsawarkah in Deir-Elbalah kamen bei einem israelischen Luftangriff ums Leben, darunter 6 Kinder. Die israelische Armee gab zu, dass das ein Versehen war, denn man hatte „vergessen“ zu überprüfen, wer eigentlich in dem Haus wohnt, das auf der Liste ihrer Todeskandidaten stand. „Ach, es war ein Versehen, es sollten eigentlich andere getötet werden.“ Was ist das für ein Staat, der gezielte Tötungen, d.h. exterritoriale Tötungen offenbar für „normal“ hält und einräumt, dass dabei schon mal Fehler vorkommen können? Können Sie sich vorstellen, dass ein Staat in Europa, sagen wir Deutschland, eine Person in einem anderen Staat gezielt tötet?

Ich bin immer wieder schockiert, dass die Weltöffentlichkeit solchen Taten schweigend zusieht.

Und wenn ich im Netz die Berichterstattung in Deutschland lese, stelle ich immer wieder fest, dass oft sehr einseitig berichtet wird. Im Zusammenhang mit dieser letzten Auseinandersetzung, bei der nur Menschen in Gaza, NUR Palästinenser ihr Leben lassen mussten, scheint in Deutschland immer klar zu sein, wer die „Bösen“ sind. Auch wenn die „Guten“ Fehler machen und „leider aus Versehen“ eine ganze Familie töten, bleiben sie die „Guten“. Über eine mehr oder weniger geringfügige Verletzung eines Israeli wird ausführlich berichtet, wird gezielt getötet und werden „leider“ die Falschen getroffen, wird das nicht einmal erwähnt. Das macht mich oft wütend.

In arabischen, sogar israelischen und internationalen Medien konnte man lesen, dass die Hamas an diesen Auseinandersetzungen gar nicht teilgenommen hat. Wenn es immer mehr „normal“ wird, dass ein Staat in einem anderen Land Menschen gezielt tötet, die sozusagen auf der Abschussliste stehen, was ist das dann für eine Welt? In einer solchen Welt wollen Sie, wollt Ihr, will ich sicher nicht leben. Ich jedenfalls wünsche mir eine Welt, in der das Völkerrecht und die

Menschenrechte eingehalten werden. Und in der Gerechtigkeit herrscht.

Wann werden die Israelis und wann wird die gesamte Weltöffentlichkeit endlich begreifen, dass wir auch Menschen wie alle anderen sind. Auch wir Palästinenser in Gaza und anderswo haben das Recht in Frieden, Ruhe und in Würde zu leben. Mehr wollen wir nicht. Aber das wollen wir!!!

Am 26. November 2019 starb ein weiterer palästinensischer politischer Gefangener in einem israelischen Gefängnis

Heute Morgen hörte ich in den Nachrichten, dass ein weiterer palästinensischer politischer Gefangener in einem israelischen Gefängnis infolge absichtlicher Vernachlässigung medizinischer Versorgung verstorben ist. Mit ihm sind nun 222 Palästinensische Gefangenen in israelischen Gefängnissen verstorben. An die Hüter der Menschenrechte gerichtet möchte ich sagen, warum schweigen Sie zu diesen Verbrechen? Warum darf der Staat Israel alles tun? Mit welchem Recht geschieht das? Dieser Gefangene, der in diesen Tagen starb, war an Krebs erkrankt und wurde bereits operiert. Im Radio hörte ich einen Brief von ihm, in dem er geschrieben hat, dass er bei seiner Mutter sterben möchte. Er hatte es wohl geahnt, dass seine Zeit gekommen ist. Er schrieb auch, sollte er doch im Gefängnis sterben, so werde er nicht verzeihen, dass wir das zugelassen haben. Mir liefen die Tränen, als ich das hörte.

Die Welt ist sehr ungerecht und das Gesetz steht immer auf der Seite des Stärkeren. LEIDER.

Der US Außenminister teilte mit, dass die israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten legal sind

Der amerikanische Außenminister überraschte uns mit der Meldung, dass die Siedlungen in den besetzten Gebieten, d.h. in der Westbank, nun als legal betrachtet werden. Einfach so. Und Israel freut sich, dass der große Beschützer einfach mal so gegen jedes Völkerrecht Land verschenken kann, das anderen gehört.

Was ist das für eine Welt?

Sogar die US Regierung (unter Präsident Obama) hatte bisher die Siedlungen für illegal erklärt und nun plötzlich sind sie doch legal. Was ist mit dem Völkerrecht? Haben die USA das Recht, solche Entscheidungen zu treffen? Verletzen die USA damit nicht das internationale Recht? Immerhin wurde die USA-Haltung weltweit kritisiert. Die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini hat sich gemeldet und stellte klar: "Alle Siedlungsaktivitäten sind nach dem Völkerrecht illegal und sie unterhöhlen die Zwei-Staaten-Lösung als Grundlage für einen dauerhaften Frieden." Siedlungen wurden in der UN-Resolution 2334 als Verstoß gegen internationales Recht und als großes Hindernis für einen Frieden in Nahost bezeichnet. Aber reicht das? Sind, was die EU-Außenbeauftragte sagt, letztlich nicht nur leere Worte? Alle sagen, was sie glauben, dass sie sagen müssen, aber Konsequenzen gibt es keine. Gab es jemals für Israel wirkliche Konsequenzen, weil immer mehr Siedlungen gebaut wurden?

In der Welt wird nach zweierlei Maßstäben gehandelt. Bestimmte Staaten werden bei Verstößen gegen das Völkerrecht mit Sanktionen „bestraft“, andere können sich Verstöße erlauben und es geschieht nichts.

Die Lage in dem Gazastreifen heute und wie ist es mit dem Morgen in Gaza????

Einige Fakten zu Gaza heute:

Das durchschnittliche Heiratsalter ist sowohl für Männer als auch für Frauen gestiegen. Woran das genau liegt, kann ich nicht sagen. Es kann gut sein, dass man es sich nicht leisten kann zu heiraten, weil man dann eine Wohnung braucht.

Die Scheidungsquote unter jungen Ehepaaren ist ebenfalls gestiegen. Das mag auch an der permanenten Spannung liegen, unter der wir alle in Gaza leiden.

Viele Geschäfte wurden zugemacht, weil die Mieter die Miete nicht bezahlen können.

Viele Großhändler sitzen in den Gefängnissen, weil sie nicht rechtzeitig ihre Schulden abbezahlt haben.

Die Quote der jungen Arbeitssuchenden liegt bei ca. 80%. Fast jeder und jede zweite würde Gaza verlassen, wenn sie eine Arbeit woanders finden. Wie schwer es aber ist, Gaza überhaupt verlassen zu können, ist bekannt.

Unter diesen Umständen über ein MORGEN, über die Zukunft für die Menschen in Gaza zu sprechen, ist sehr schwierig. In Gaza zu leben, bedeutet abgesehen von der Bewältigung der täglichen Probleme auch, jeden Tag gegen die Verzweiflung zu kämpfen.

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und ich hoffe weiterhin, dass es uns in Gaza bald besser gehen wird. Und ich möchte Sie/Euch bitten, uns nicht zu vergessen. Sprechen Sie, sprecht mit Freunden/innen und Bekannten über uns, erzählt Ihnen von unserer Lage als Palästinenser in Gaza und in der Westbank! Für diesen Zweck hatte ich im Sommer in Wien, in Zürich und in einigen Städten in Deutschland Vorträge gehalten...

Ich verbleibe für heute mit winterlichen Grüßen
Ihr/Euer

Abed Schokry